

Stellungnahme Gruppe BWG/SEB, BfB,CDU im SG Rat zum Antrag der Gruppe SPD/Moin 20.01.2022

Wir als Gruppe im SG Rat Brookmerland haben unsere Argumente für eine Sportstättenanierung mehrfach dargestellt.

Mit der derzeitigen Mehrheit sind uns die „Hände gebunden“, den Schülern und Sportlern die jetzt zu erwartende Wartezeit zu ersparen. Es hätte längst mit der Sanierung in Abschnitten begonnen werden können, damit Teilbereiche schneller wieder für die Schüler und Sportler zur Verfügung stehen. Aber, die Mehrheiten sind jetzt andere.

Die abgespeckte Form der neuen Anlage ist nicht mehr vergleichbar mit der ursprünglichen Forderung der Sportler. Aber das scheint völlig aus dem Blick geraten und nicht mehr wichtig zu sein.

Die Upgant-Schotter Sportanlage befindet sich zum Teil in einem maroden Zustand und es ist zu befürchten, dass unsere Sportler über Jahre auf funktionierende Sportstätten verzichten müssen, da die neue Anlage noch lange nicht fertig wird und die alte Anlage nicht mehr gepflegt wird. Hoffentlich reicht diese Legislatur aus, um am Ende ein Ergebnis vorweisen zu können.

Die noch ausstehenden Gutachten über die Beeinträchtigung der Vogelwelt und die Umsetzung der verkehrssicheren Anbindung für die Schüler wird wohl auf sich warten lassen. Ganz zu schweigen von Materialknappheit, Lieferengpässe, Preiskostensteigerungen und Verzögerung durch evtl. zu erwartenden Klagen.

Nach Bau einer kleinen Schulsportanlage für die Grundschule Upgant-Schott soll für die Restfläche ein Bebauungsplan mit 47 Grundstücken aufgestellt werden. Ein Verkehrszuwachs mit zu erwartenden 80 bis 90 Pkw ist zu erwarten. Es müssen Lösungen geschaffen werden, für all die Kinder, welche die Anlage bisher mit nur kurzen Wegen erreichen konnten. Die Gemeinde Upgant-Schott wächst immer mehr und eine zentrale Freizeitstätte inmitten der größten Gemeinde wird jetzt leider aufgegeben. Das wird für uns unverständlich bleiben.

Sich gegen die Versiegelung von Flächen einzusetzen war besonders für die CDU und bisher auch für die Grünen im SGRat ein wichtiger Aspekt. Jens Albowitz und Detlef Schweichler haben dieses in unseren Reihen immer wieder betont. Aber wir durften durch den Rücktritt von Jens erahnen, dass er wohl nur wenig Unterstützung für sein grünes Verständnis für Natur, Umweltschutz und Demokratie in eigenen Reihen erfahren hat.

Einer der Besten ist gegangen. Das ist mehr als beschämend!

Auch werden wir den Bürgern die hohe Last weiterer Verschuldung bei gleichzeitig dringend nötigen Ausgaben für Feuerwehr, Kitas und Sanierung und Erneuerung von Straßen nicht mehr ersparen können.

Keine Rede ist z.B. von den 750.000€ die als Ansatz für die Erneuerung und Sanierung von Straßen eingestellt wurden. Wir werden getröstet und fahren weiterhin über kaputte Straßen.

Wieviel Raum dieses Thema in der Brookmerlander Politik einnimmt ist keinem Bürger mehr plausibel zu machen und wir erleben gerade ein Déjà-vu vergleichbar zum Thema Feuerwehrgerätehäuser, wovon auch noch keins gebaut ist und die Preiskostensteigerung in Bezug auf Baukosten uns noch Böses erwarten lässt.

Die Brookmerlander Prioritäten sind unsere Ansicht nach verschoben und kommen dem einzelnen Bürger nicht mehr zugute.

Viele Bürger interessiert es nicht einmal mehr was mit der alten oder neuen Sportstätte geschieht. Es interessiert sie auch nicht mehr, weil Beschlüsse monatelang vom Samtgemeindebürgermeister über die Wahl hinweg ausgesessen und jetzt gekippt werden. Wozu sich einsetzen? Wozu Bürgerbegehren ins Leben rufen, wenn Beschlüsse dann durch mangelnde Mehrheiten im Rat einfach nicht umgesetzt werden?

Die Verdrossenheit ist kaum noch zu überbieten und die Verantwortung tragen wir in diesem Rat.

Es liegt jetzt an uns dieses Vertrauen wieder herzustellen und sich darauf zu besinnen, wofür jeder einzelne angetreten ist. Nämlich die Interessen des Bürgers zu wahren und sich dafür einzusetzen. Jedes Ratsmitglied sollte sich einmal Fragen, welche Interessen gerade verfolgt werden. Sind es tatsächlich die der Bürger?